Quelle: TA 04. April 2012

Debatte um Wege zur neuen Halle

WAHL 2012 Bürgermeister-Kandidaten in Elxleben zum Thema Anbindung der im Bau befindlichen Mehrzweckhalle. Ausschau nach Fördermöglichkeiten im Rahmen der Dorferneuerung für den Wegeausbau

VON KATRIN MÜLLER

Bis Ende dieses Jahres wird an der Zweifelder-Mehrzweckhalle zwischen Sportplatz und Kreisstraße gebaut. Die Zukunft der Wege muss mit geklärt werden. Für Wahlwerbung scheinen sie bereits jetzt geeignet. Foto: Katrin Müller

Elxleben. Die Mitglieder der Freien Wählergemeinschaft „Bürger für Elxleben" (BfE) mit ihrer Bürgermeisterkandidatin Michaela Kupfer thematisieren das Problem Anbindung der Mehrzweckhalle. Nicht umsonst brachten Wahlhelfer der BfE-Kandidatin ihr Plakat auch an Bäumen an der Baustelle für die gerade entstehende neue Mehrzweckhalle an.

„Es gibt bisher noch keine definitiven Aussagen für die Zuwegung zu diesem Objekt", so Manuela Kupfer. Dabei sei dies vor allem für die Sicherheit der Schulkinder, die aus der im Ort gelegenen Schule zu Sportstunden und etwaigen Veranstaltungen zu der am Rande des Ortes entstehenden Halle gelangen müssen, sehr wichtig. Darum stehe dies auch in ihrem Wahlprogramm mit oben an.

Falls sie gewählt werde, wolle sich die BfE-Kandidatin für die dringend notwendige Befestigung oder den Ausbau eines Zuweges einsetzen und nach Fördermöglichkeiten etwa über das Dorferneuerungsprogramm suchen. Auch das Thema der Verlängerung des derzeit an der Baustelle endenden straßenbegleitenden Radweges nach Walschleben und dessen Anbindung an den Gera-Radweg stünde weiter zur Debatte.

Man müsse doch einen Plan für die Wege haben und das vor dem Baubeginn, so Manuela Kupfer in Richtung des jetzigen Bürgermeisters.

Selbiger, Jürgen Clemens (CDU), versteht die ganze Aufregung nicht: „Wir haben mit der Schule, den Eltern vor dem Bau auch über den Weg gesprochen. Genutzt wird wie bisher auch schon der Weg am Friedhof." Den Plan, diesen bislang geschotterten Weg oder auch andere im Umfeld auszubauen, gebe es bereits. Der Ausbau ist vorgesehen für einen Förderantrag im Rahmen der Dorferneuerung. Für die Verlängerung des Radweges stellte man Anträge über den Landkreis und beim Straßenbauamt. Bislang seien sie jedoch abgelehnt worden.

„Es ist wahr, zu der neuen Mehrzweckhalle muss ein ordentlicher Fußweg hin. Das steht außer Frage", bekräftigt ebenso der Bürgermeisterkandidat Herbert Börner (SPD). Zwar könnte man auch derzeit schon den Sportplatz – die Halle entsteht gleich daneben – vom Dorf aus erreichen. Aber das sei alles andere als optimal.

Die Finanzierung eines Wegeausbaus sollte am besten mit zu beantragenden Fördermitteln etwa aus der Dorferneuerung geschehen. Notfalls müsse, so Herbert Börner, jedoch auch die Gemeinde dies aus eigener Tasche tragen.

Der SPD-Kandidat vermutet, dass vielleicht bei der Planung des Turnhallenprojektes durch den Landkreis als Bauherren etwas vergessen wurde . . .

Doch das Amt für Bau- und Gebäudemanagement im Sömmerdaer Landratsamt stellt auf unsere dementsprechende Anfrage klar, dass die Straße zum Sportplatz und zur Turnhalle der Gemeinde Elxleben gehört. Und auch der Weiterbau des Radweges sei Sache der Gemeinde Elxleben.

Die Anbindungen rund um die neue Turnhalle werden bis zum Ende der Baumaßnahmen Ende des Jahres mit gebaut, weiß Bürgermeisterkandidat Heiko Koch (CDU). Und ebenso sei für die Zuwegung vom Ort aus die Ertüchtigung eines Weges in der Planung und für einen Fördermittelantrag über die Dorferneuerung vorbereitet. Doch man müsse mit Ämtern und Bauausschuss nach gangbaren, zweckmäßigen und finanzierbaren Lösungen suchen. Ein grundhafter Straßenausbau etwa würde dann Anlieger stark mit Beiträgen belasten.

„Für die Fortführung des Radweges werde ich mich weiter im Verkehrsministerium und im Kreis stark machen", verspricht Heiko Koch.